

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Martin Lutheri Heer-Predigt Wider den Teufel und Unglauben, Das ist Erklärung des Evangelii Matth. 8, 23-27.

Luther, Martin

Halle im Magdeburgischen, 1731

VD18 1248301X

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189662](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189662)

Dem

Hoch-Ehrwürdigen und Hochge-
lehrten Herrn,

H E R R N

Joh. Anastasio
Srenlinghausen,

Wohlverdientem Pastori bey der
Kirche zu S. Ulrich in Halle, wie auch
des hiesigen Gymnasii Scholarchæ; In-
gleichen des Pædagogii Regii und Kö-
nigl. Waisenhauses alhier
Directori,

N 2

Mei-

Meinem Hochgeneigten
Wohlthäter und
Gönner,

Wünsche

Bei Uebergebung gegenwärtiger
Blätter viel Gnade, Barmherzigkeit
und Friede durch Christum uns
fern Heyland,

Welcher samt seinem Vater und dem
werthen Heiligen Geist gelobet und ge-
benedeyet sey

In alle Ewigkeit

Halleluja!

Amen.

Hoch=

Hochwürdiger,

Hochgelahrter Herr Pastor,

ES fänget der König und Prophete David seinen 44 Psalm gar besonders mit diesen Worten an: Gott, wir habens mit unsern Ohren gehöret, unsere Väter habens uns erzehlet, was du gethan zu ihren Zeiten vor Alters 2c. Wie solches v. 2. u. s. f. nachzulesen ist. Und wenn wir im 5 Buch Mos. 6. nachschlagen, so finden wir v. 21. u. s. w. daß er sonderlich sein Absehen auf die Ausführung der Kinder Israel aus Egypten habe, und wie ihnen nach der Befreyung aus der Gefangenschaft Pharaos das gelobte Land ausgetheilet worden, wovon auch dieser Psalm Zeugnisse gibt.

Zuschrift.

Wir werden hoffentlich nicht unrecht thun, wenn wir von der Jüdischen Kirchen Historie Altes Testaments Anlaß nehmen, auf unsere Kirchen = Historie des Neuen Testaments zu kommen; massen auch andere vor uns das Eiß in diesem Fall gebrochen haben, wie davon unter andern aus des Oro-
sii Chronick fol. m. 84. b. ein Exempel anzuführen seyn möchte.

Ew. Hoch = Ehrwürden ist vorhin aus denen Kirchen = Geschichten nicht unbekant, daß unsere liebe Vorfahren, nachdem GOTT der HERR dieselbe durch die Verkündigung der Apostolischen Lehre zwar von dem Heydenthum errettet; wie aber dieselbe auch durch Schalkheit der Alten Schlangē wiederum in die Slaveren des Pabstthums leyder! gerathen sind: So ist Denselben ebenfalls wohl wissend, daß sich GOTT über sein Volk erbarmet, und den theuren Herrn D. Martin Luthern erwecket hat, durch dessen Dienst Er das Licht des Evangelii von EHRSSEN, als
durch

Zuschrift.

durch dessen Glanz viele aus der Geistlich-
Babylonischen Gefängniß einen Ausgang ge-
funden haben, wiederum auf den Leuchter zu
stellen gnädig angefangen hat.

Billig gedenken wir, als jener Nach-
kommen, an die Worte Davids Psalm 66,
8. Lobet ihr Völker unsern GOTT,
lasset seinen Ruhm weit erschallen.
Welcher Spruch bey Gelegenheit des im vo-
rigen Jahr celebrirten andern Evangelis-
schen Jubel-Fests wegen Uebergebung der
Augsburgischen Confession uns und andere in-
sonderheit ermuntern soll, des H E R R N
Namen demüthig zu preisen, daß er so wohl
an uns gethan hat.

Da bey diesem Zeit-Lauf manche Zeuge-
nisse der Wahrheit ans Licht getreten; so achte
nicht undienlich zu seyn, wenn ich auch unser
lieben Lutheri Predigt, so er vor seinem Ende
zu Eisleben am 4 Sonntage nach der Erschei-
nung Christi gehalten, gleichfalls zur allge-
meinen Erbauung mittheile.

Zuschrift.

Bitte demnach, Ew. Hoch-Ehrwür-
den wollen Ihnen nicht lassen entgegen
seyn, gegenwärtige Blätter hochgeneigt an-
zunehmen und ferner mit mir für die Wohl-
fahrt der Kirche Christi zu Gott zu stehen:

Dessen väterlichen Güte und Obhut ich

Ew. Hoch-Ehrwürden

empfehlend verbleibe

Hoch-Ehrwürdiger,

Hochgelahrter Herr Pastor,

D E R O

ergebenster

Halle den 4. Octobr.
1731.

Heinrich Milde.

Vor-